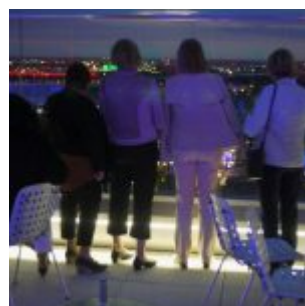
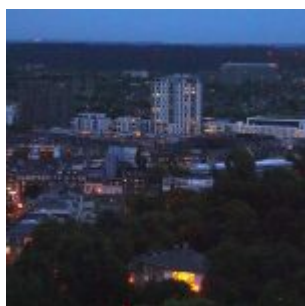
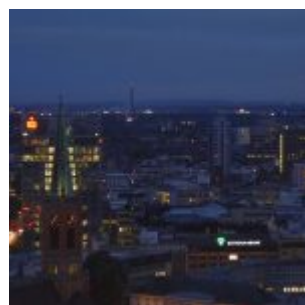
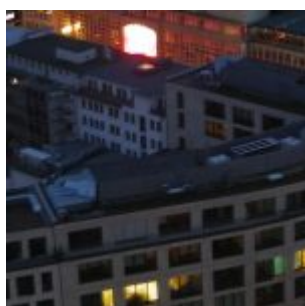
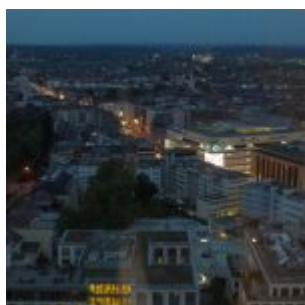
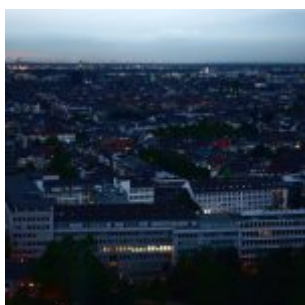
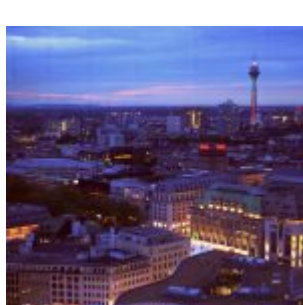
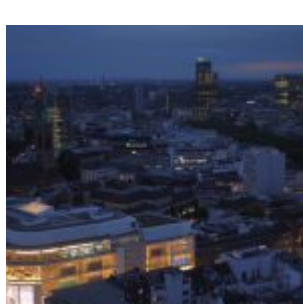
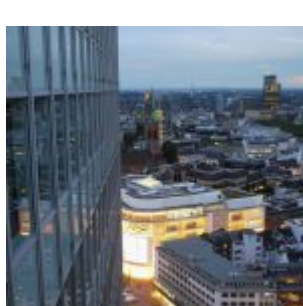






Selbst eingefleischte Düsseldorfer wissen es nicht: Das Dreischeibenhaus, das auch

DreischeibenHOCHhaus, Thyssen-Haus oder Thyssen-Hochhaus genannt wird und als Phoenix-Rheinrohr-Haus geboren wurde, zählt zu den bekanntesten Hochhäusern weltweit. Besonders unter Architekten ist es eine globale Ikone, die auch häufig auf Symbolfotos zum Thema „Hochhaus“ auftaucht. Und das aus gutem Grund: Das Dreischeibenhaus ist immer noch eine moderne Schönheit. Nachdem sich Thyssen in Düsseldorf vom Acker gemacht hatte, stand es leer und hatte einen Sanierungsstau. Seit Mai 2015 ist es nach knapp vier Jahren Durch-und-Durch-Renovierung wieder in Funktion. Und auf den Dächern der Seitenscheiben auf Höhe des 22. Stockwerks hat man Terrassen für die dort eingerichtete Phoenix-Bar angelegt. Am Freitag (16.09.) fand in der Bar im Rahmen des **düsseldorf festival** die Aufführung „Canto Ostinato“ des Ensembles Podium aus Esslingen statt. Wir hatten so Gelegenheit, von den Terrassen – die sonst nicht öffentlich zugänglich sind – aus über die Stadt zu schauen und dabei Fotos zu machen. Sie sind hier unkommentiert zu sehen.